Gemütliches neues Heim für interne Schüler

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924746

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ostschweizer Sprachheilschule St.Gallen

Gemütliches neues Heim für interne Schüler

Der über 200 hör- und sprachbehinderte Kinder aus acht Kantonen, aus dem Fürstentum Liechtenstein sowie aus dem österreichischen Bundesland Vorarlberg betreuenden Ostschweizer Sprachheilschule St.Gallen ist ein grosses Internat angegliedert. Unlängst konnte in unmittelbarer Nachbarschaft der auf dem Rosenberg gelegenen Schule ein weiteres, gemütlich eingerichtetes Heim seiner Bestimmung übergeben werden.

Mit dem Erwerb und Umbau des stilvollen Hauses Nummer 108 an der Dufourstrasse konnte das Internat der Ostschweizer Sprachheilschule entscheidend verbessert werden.

Die Gebäulichkeiten der Sprachheilschule sind teilweise über 100 Jahre alt und vermögen den heutigen Bedürfnissen der in den letzten Jahren stark gewachsenen Schule kaum mehr zu genügen. Deshalb wurden und werden nicht nur dringend nötige Sanierungsarbeiten ausgeführt, sondern auch zusätzliche Häuser erworben. Dazu gehört auch das der Schule unmittelbar benachbarte Haus Nummer 108 an der Dufourstrasse. Die erhaltenswerte Altbaute wurde im Verlaufe der verflossenen Monate einer sorgfältigen Renovation unterzogen und dient heute zwei Schülergruppen als überaus gemütliches Wohnheim, das die beiden bereits vorher als Internat eingerichteten Häuser auf ideale Art ergänzt. Bei der umfassenden Neugestaltung des Innern wurde besonders der Notwendigkeit des ungehinderten Sichtkontaktes grosse Aufmerksamkeit geschenkt, weil gehörlose Kinder und Jugendliche zur gegenseitigen Verständigung auf das Ablesen von den Lippen angewiesen sind.

Text und Bild: Peter Eggenberger

SVEHK: Neue Adresse

Ab sofort lautet die neue Adresse des Zentralsekretariates wie folgt:

Zentralsekretariat SVEHK
S. Bechtiger-Zürcher
Hermiswil 38
3085 Oberbütschel

Das Zentralsekretariat der SVEHK verfügt ebenfalls über ein Schreibtelefon. Die derzeit gültige Nummer lautet wie folgt: (031) 80 10 42.

Schweizerischer Verein der Hörgeschädigtenpädagogen (SVHP)

Jahresrückblick 1989

Der SVHP blickt auf ein reich befrachtetes Jahr zurück. An sechs grösseren Veranstaltungen nahmen zahlreiche Mitglieder teil, ganz zu schweigen von regionalen Anlässen.
Am 14. Januar 1989 fand an der Sekundarschule Zürich die Oberstufenkonferenz statt. Einem kurzen historischen Überblick folgte eine Darlegung der Übertrittsordnung. Es wurde angeregt, die Durchlässigkeit zwischen den Oberstufenschulen zu überprüfen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Fremdsprache. Erfreulich waren die Berichte ehemaliger Sekundarschüler.
Viele Kollegen reisten in den Frühlingsferien nach Heidelberg, an die Bodenseeländertagung, die diesmal unter dem provokativen Titel «'Nur' hörgeschädigt?» stand. In Vorträgen und Arbeitsgruppen wurden Forschungsprojekte und Förderungskonzepte vorgestellt und diskutiert. An der Frage, ob die Stärken oder die Schwächen der Schüler besonders «bearbeitet» werden sollten, erhitzten sich die Gemüter.
Zur Generalversammlung des SVHP und der Tagung «Unsere Schüler sind erwachsen geworden – wie gehe ich – mit ihnen/damit – um?» fanden sich über 60 Mitglieder in Münchenbuchsee ein. Das Thema wurde von verschiedenen Seiten beleuchtet; glücklicherweise meldeten sich auch Kollegen zu Wort, die im Umgang mit ihren ehemaligen Schülern kein Problem sehen, weil sie keines haben. Verkrampftere Kollegen haben vielleicht neuen Mut geschöpft. Der geschäftliche Teil brachte nochmals Veränderungen im Vorstand. Am 28. Oktober trafen sich die Heimerzieher, aber auch andere Interessierte zu einer Tagung an der Paulus-Akademie mit dem Titel «Heimerziehung wohin – wer bestimmt unser Berufsbild jetzt und in Zukunft?» Die Arbeitsgruppe der Heimerzieher ist sehr aktiv geworden. Die Tagung fand grossen Anklang; es wird eine weitere Tagung geplant.
Vom 2. bis 4. November diskutierten Vertreter nationaler Gehörlosenlehrerverbände aus ganz Europa in Rotterdam die Frage «Schulen für Gehörlose – warum»? Auch wenn dank besserer Früherfassung, besserer Elternarbeit und besserer Technik mehr Kinder integriert geschult werden, hat die Gehörlosenschule noch lange nicht ausgedient. Am 18. November versammelten sich viele Kollegen zur Oberstufenkonferenz in Hohenrain. Neben dem Zahlenaustausch diente die Tagung dazu, ein Konzept zur Lebenskunde vorzustellen, das in Hohenrain erarbeitet wird. Das Ziel ist, Informationslücken, die sich im Alltag negativ auswirken, zu füllen.
Am 25. November führte die Arbeitsgruppe der Audiopädagogen im Landenhof eine gut besuchte Tagung über die Situation der integriert unterrichteten hörbehinderten Kinder durch.

Trudi Brühlmann: kümmert sich um die Belange der SVHP.

Nach Mitteilung der SVHP

Merkblatt

In Zusammenarbeit mit den PTT, den Herstellern von Telefonbüchern, Hörgerätefachleuten, hat der Bund Schweizerischer Schwerhörigen-Vereine (BSSV) ein Merkblatt für Schwerhörige mit dem Titel «Der Schwerhörende am Telefon» veröffentlicht. Es enthält Hinweise, wie mit den neuartigen Telefonhörern umgegangen wird und wie Hilfsmittel eingesetzt und bedient werden.
Telefonverstärker, Blinkleuchten, Zusatzglocken und weitere Vorrichtungen erleichtern hörbehinderten Menschen das Telefonieren.
Auch auf das Schreibtelefon, eine Vorrichtung für Menschen, mit denen die akustische Verständigung nicht mehr möglich ist, geht das Merkblatt ein.
Zu beziehen ist es kostenlos in Deutsch, Italienisch oder Französisch beim BSSV, Feldeggstrasse 71, Postfach 129, 8032 Zürich.